

## **PROTOKOLL**

zur öffentlichen Sitzung des Beirates beim Ortsamt Blumenthal  
am Montag, dem 11. April 2011 um 19.00 Uhr  
 in der Aula des Schulzentrums Blumenthal,  
 Eggestedter Straße 20, 28779 Bremen

### **Anwesend:**

#### Vom Ortsamt

Herr Nowack, Vorsitzender - Frau Britt, Protokoll

#### Vom Beirat

Herr Böcker, Frau Borrmann, Herr Brand, Herr Dettmer, Herr Schupp,  
 Frau H. Stitz, Frau Palme, Herr Schwarz, Herr Thormeier, Frau Kröger-Schurr,  
 Herr Schurr, Herr Meyer, Frau Krohne

es fehlten: Frau M. Stitz, Herr Teiwes, Herr Rühl

#### Gäste

Statistisches Landesamt: Herr Habig, Herr Schewe, Herr Winkler  
 Polizeirevier Blumenthal, Herr Böhme, Herr Töllner

### **Tagesordnung**

1. Protokollgenehmigung vom 07.03.2011 und vom 14.03.2011
2. Mitteilungen
  - 2.1. aus dem Ortsamt
  - 2.2. des Beiratssprechers
3. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
4. Zensus 2011  
Referenten vom Statistischen Landesamt
5. Projektplanung künstliche DNA in Bremen-Nord  
Referent: Herr Böhme, Polizei Bremen-Nord
6. Bürger/Innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in  
Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
7. Anträge und Anfragen
  - Antrag der SPD vom 09.03.2010  
Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung von Wätjens Park
  - Antrag der Fraktion Die Linke vom 16.03.2011  
Veranstaltung zum Thema Luftschutzzollen
8. Verschiedenes

### **TOP 1 Protokollgenehmigung vom 07.03.2011 und vom 14.03.2011**

Die Genehmigung wird ausgesetzt.

### **TOP 2.1 Mitteilungen aus dem Ortsamt**

- Die Aufnahme der Deputationssitzung, an der Herr Schupp teilgenommen und sich zu Wort gemeldet hat, wurde vom OAL angehört. Es konnte nicht festgestellt werden, ob Hr. Schupp sich zu Wort gemeldet hat.
- Die Aktion „Bremen räumt auf“ wurde erfolgreich durchgeführt. Im Kanal „WESER TV“ wird ein kurzer Film darüber am 19.4. ab 18.30 gesendet.
- Der OAL hat mit Hr. Pastor Keller eine Moschee besucht. Diese hat angeboten, dass dort eine öffentliche Beiratssitzung stattfinden könnte. Hierüber muss der Beirat entscheiden.
- An der Bahrsplate wurde eine Ruhebänk aufgestellt, die der Beirat aus seinen Mitteln finanziert hat.

- Der Beschluss des Regionalausschusses zum Thema „Eine Stadt-ein Tarif“ wurde vom Bausenator beantwortet. Es gibt noch weiteren Diskussionsbedarf.
- Das Thema Löschteich Farge wurde in der Deputation für Umwelt und Energie behandelt. Auf die Einwendungen des OAL reagierte die Deputation. Auf Vorschlag der „künftigen Kollegin, Frau Matthes“ wird es einen Ortstermin geben.

### **TOP 2.2. Mitteilungen des Beiratssprechers**

Herr Dettmer berichtet von einem Ortstermin am Bahnübergang Hechelstraße. Der bauliche Anschluss an die Elektrifizierung erfolgt. Zusätzlich wird eine „Aufstellfläche“ gebaut um den Schulkindern ein sicheres Warten am Übergang zu gewährleisten.

### **TOP 3 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

Frau Krohne verliest eine persönliche Stellungnahme. Der OAL bittet um Überlassung der Erklärung für das Protokoll. Daraufhin erklärt Frau Krohne, dass sie lediglich Stichworte dabei habe. Sie werde aber etwas formulieren, dass dann zum Protokoll gegeben werden soll. (Anlage)

Frau Kröger-Schurr ist der Meinung, dass die Mitteilungen aus dem Ortsamt in Bezug auf den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa vom OAL überwiegend negativ bewertet werden. Sie würde sich wünschen, dass der OAL neutraler berichtet.

Herr Schurr hat in der Presse gelesen, dass der Beirat Blumenthal in einer Moschee öffentlich tagen wird. Er bittet diese Aussage durch Gegendarstellung zu berichtigen. Zur Aussage des OAL wegen „seiner künftigen Kollegin“ bittet er dem schwebenden Verfahren nicht vorzugreifen.

Der OAL verweist darauf, dass im Zeitungsbericht alles richtig berichtet wurde. Lediglich die Überschrift sei irritierend. Er sieht daher keinen Handlungsbedarf.

Herr Schwarz bemängelt, dass trotz Bürgerantrag und Beiratsbeschluss noch immer keine klärende Antwort zu den Sandablagerungen in der Hospitalstraße erfolgt ist. Er legt dazu einen Fragenkatalog an das Bauamt Bremen-Nord vor (Anlage).

Weiterhin spricht Hr. Schwarz auf die Zusage des Innensenator Hr. Mäurer an. Dieser hat versichert, dass es „keinen Maulkorb“ seitens der Polizei geben würde für Mitteilungen an die örtliche Presse. Wie kann es dann angehen, dass die örtliche Presse nicht über den großen Einbruch beim Gartencenter Andreas Pfaff informiert wurde? Nur auf Eigeninitiative von Hr. Pfaff wurde darüber berichtet.

Folgender Antrag wird von Hr. Schwarz eingebracht und einvernehmlich abgestimmt:

***Der Beirat fordert den Senator für Inneres seine örtlichen Pressestellen mögen einmal wöchentlich über alle Einbrüche, Einbruchversuche und Überfälle an die örtliche Presse als Informationsmaterial zu übermitteln, damit diese selber entscheiden können, was sie in der Zeitung veröffentlichen wollen.***

Herr Böhme hat mit der Pressestelle der Polizei Kontakt aufgenommen und dort wurde ihm glaubhaft versichert, dass die Mitteilung von Hr. Pfaff zeitgleich mit der Meldung an die Presse gemeldet wurde. Es gab vor kurzem einen Mitarbeiterwechsel und es ist eine Verbesserung der Situation zu erwarten.

Herr Dettmer schlägt vor, dass das Ortsamt die Erinnerung an das Bauamt wegen der Sanddeponie an der Hospitalstraße gleichzeitig an die örtliche Presse zu schicken um Druck auszuüben.

Herr Schurr ist der Ansicht, dass die SPD das selber machen sollte.

Herr Schwarz meint die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen könnten doch dazu den „grünen Bausenator“ kontaktieren.

Frau Kröger-Schurr bittet solche Dinge sachlich und nicht öffentlich zu diskutieren.

Herr Thormeier fragt, ob der Spielplatz am Rathaus Farge auch für Kinder unter 3 Jahren hergerichtet werden kann.

Frau Borrmann spricht erneut auf die Situation an der Kreuzung Striekenkamp/Turnerstraße an. Im Kreuzungsbereich gibt es auf dem Eckgrundstück eine hohe Hecke, die die Sicht versperrt.

Frau Palme teilt mit, dass der Fußweg an der Kreinsloger zum Aktiv-Markt noch nicht hergestellt wurde.

### **Zensus 2011**

Die Referenten vom Statistischen Landesamt, Herren Habig, Schewe und Winkler erklären anhand einer Präsentation (In Auszügen als **Anlage** zum Protokoll) das Prozedere für die Bürger/Innen. Eine ausführliche Presseinformation wird es in Kürze dazu geben.

#### Diskussion aus dem Beirat:

Die Interviewer weisen sich mit einem Ausweis aus.

Der Beirat fordert, dass dieser mit Lichtbild und Siegel versehen sein soll. Zusätzlich sollte der Personalausweis als Identität vorgezeigt werden.

Die Kosten für die Befragung werden ca. 3,4 Millionen Euro für das Land Bremen betragen.

Die Angaben (bis auf die Frage nach der Religion sind auskunftspflichtig. Eine Nichtbeantwortung führt zu einem Zwangsgeld bis zu 25.000,00 €.

#### Diskussion aus der Bevölkerung:

Es wird gefragt, warum es z.B. wichtig ist, ob ein Bürger Dusche und WC hat und wofür diese Daten verknüpft werden.

Herr Schewe erklärt, dass es sich dabei um EU-Merkmale handelt. In einigen Ländern ist es durchaus von Bedeutung wie viele Haushalte über Dusche und WC verfügen.

Die Interviewer stecken die Fragebögen in Anwesenheit des Befragten in einen gesiegelten Umschlag, der anonym ist. Ein „Hilfsmerkmal“ wird benutzt um Personen einem Haushalt zuzuordnen.

Die Daten werden per Hand eingegeben.

Die Interviewer werden geschult und haben Anweisung, wenn es Probleme mit Bürgern gibt, sich zurückzuziehen.

Wohnheime werden ebenfalls befragt.

### **TOP 5 Projektplanung künstliche DNA in Bremen-Nord**

Referent: Herr Böhme, Polizei Bremen-Nord

Anhand einer Präsentation wird das Projekt vorgestellt (**Anlage**).

Darüber hinaus berichtet Herr Böhme über Erfahrungswerte. Z.B. in Straßenzügen, die mit der künstlichen DNA ausgestattet wurden (in Blumenthal die Straße „An der Lehmkuhle“) gingen die Einbruchzahlen zurück. Allerdings muss ein sogen. „Verdrängungseffekt“ zugegeben werden.

Die Projektplanung für Bremen-Nord sieht vor, dass mittels Sponsoring ein DNA-Set für einen Eigenanteil von 20,00 € erworben werden kann. Für Straßenzüge sollten sich mind. 10 Privathaushalte zusammenschließen.

Das Set hält ca. 2 Jahre. Für diesen Zeitraum werden die Daten kostenlos gespeichert, danach kostenpflichtig verwaltet.

Die Statistik weist aus, dass es weniger Einbrüche gibt und die Aufklärung von Delikten besser geworden ist.

Auf Bitten des OAL schildert Herr Gorn von der Nachbarschaftsinitiative An der Lehmkuhle die positiven Erfahrungen.

Aus der Bevölkerung wird angeregt, auch Wohnungsbaugesellschaften anzusprechen.

Eine Alarmanlage zu installieren wäre teurer und schreckt Einbrecher nicht so sehr ab, sondern signalisiert „hier gibt es was zu holen!“

Der Beiratssprecher stellt den mündlichen Antrag:

„Für kritische Bereiche – in Straßen wo es vermehrt zu Einbrüchen kommt- unterstützt der Beirat das Projekt aus seinen Mitteln mit bis zu 800,00 €“

Die Beratung und Abstimmung über diesen Antrag soll in der nächsten Sitzung unter dem TOP „Beiratsmittelvergabe, 1. Rate“ erfolgen.

Abstimmung: 12 –Ja, 1 Enthaltung.

### **TOP 6 Bürger/Innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**

- An der Hospitalstraße wurden Winterschäden beseitigt – die Beschilderung der Baustelle wurde jedoch noch nicht entfernt.
- Hr. Schwarz legt für den Elternbeirat der Oberschule In den Sandwehen einen Bürgerantrag vor. Drin wird ein Halteverbot im Neuenkirchener Weg werktags von 8.00 bis 15.00 Uhr gefordert.
- Eine Bürgerin bedankt sich beim OAL für seinen Einsatz am Löschteich Farge.
- Zum Bebauungsplan 922 (ehem. KAFU-Markt an der Lüssumer Straße) gibt es keine Neuigkeiten
- Der Rad- und Wanderweg im Bereich Rönnebecker Hafen ist stark vermüllt.
- In der Wierenstraße gibt es wegen illegaler Müllentsorgung Rattenbefall. Außerdem wird auf dem Parkplatz beim LIDL und dem Spielplatz (hintere Bebauung) Drogenhandel.

Der Ortsamtsleiter bietet einen Ortstermin an.

- Ein Mitglied des Gesamtelternbeirates Bremen-Nord stellt einen Bürgerantrag zum Bildungskonsens, Übergang von Klasse 4 nach Klasse 5, Streichung von Förderbedarfen.

Der Beirat wird den Antragsteller in eine Sitzung des Bildungsausschusses einladen.

**TOP 7 Anträge und Anfragen**

- Antrag der SPD vom 09.03.2010

Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung von Wätjens Park  
Herr Schurr ist der Meinung, der Schwerpunkt sollte auf Geruchemissionen gelegt werden.

Im Text sollen die Worte „Bürger“ und „Besucher“ in „Bürger/Innen“ und „Besucher/Innen“ geändert werden.

Abstimmung über den Antrag mit der vorgen. Änderung:  
 10-Ja, 1-Nein, 2 Enthaltungen

- Antrag der Fraktion Die Linke vom 16.03.2011  
 Veranstaltung zum Thema Luftschutzstollen

Abstimmung: 2-Ja, 9-Nein, 2 Enthaltungen

**TOP 8 Verschiedenes****Termine**

- 15. bis 17. April BRENOR
- 9. Mai nächste öffentliche Beiratssitzung
- 22. Mai Wahl zur bremischen Bürgerschaft

Die Sitzung endet um 22.20 Uhr



Der Vorsitzende



Der Beiratssprecher



Protokoll